

## Viel Lob für die neue Schule

Bärstadter feiern Einweihung / In Freude mischt sich auch Trauer

Vom 02.11.2007

**BÄRSTADT Jubeltag in Bärstadt:  
Gestern wurde die neue Schule mit  
Musik, Tänzen und vielen Reden  
eingeweiht. Zur Sprache kam aber  
auch die Trauer einiger Bärstadter  
darüber, dass die noch gar nicht so  
alte "alte Schule" für  
Unterrichtszwecke ausgedient hat.**

Von

Barbara Dietel

Schüler, Lehrer und Eltern strahlten mit der Sonne um die Wette und sogar die Sterne zeigten sich am helllichten Tag - jedenfalls sah es so aus.

Tatsächlich waren die winzig kleinen Punkte am strahlendblauen Himmel das letzte, das die Schüler von ihren Luftballons sahen. Alle Welt soll wissen, wie sehr sich die Kinder über ihre neue Schule freuen. Deshalb hängt an jedem der roten, grünen und gelben Luftballons eine Karte mit der frohen Botschaft und dem Namen des Kindes, das den Luftballon in den

Himmel steigen ließ. Bevor die Schüler mit Hurra die Schule stürmten, die sie nun schon seit fast zwei Wochen besuchen, hatten sie bewusst noch einmal Abschied genommen von der alten Schule. Vieles sei dort nicht mehr in Ordnung gewesen, betonte Schulleiterin Ursula Dornheim. Andererseits sei für die Grundschüler dort aber auch vieles vertraut.

Dass sich die Erst- bis Viertklässler in der Schule wohlfühlen, ließen sie die zahlreichen Vertreter des öffentlichen Lebens in jedem Lied, in jedem Tanz wissen, den sie voller Begeisterung vorführten. Viel Lob gab es von allen Seiten für das Architektenteam Guckes, das den Neubau neben dem Kindergarten entworfen hat. "Eine Schule zum Wohlfühlen, architektonisch gelungen, lichtdurchströmt mit kurzen Wegen", schwärmte Dornheim.

Die Schule hat viele Väter und Mütter ohne deren unermüdliches Wirken der Neubau heute nicht so stehen würde. Am Anfang habe die Vision des früheren Bürgermeisters Detlev Sieber gestanden, Schule und Kindergarten auch räumlich anzunähern. Sieber habe das Unmögliche durchgesetzt, so Dornheim. Zunächst sei der Kreis wild entschlossen gewesen, die alte Schule zu renovieren, erinnerte Landrat Burkhard Albers. Doch dann stellte sich heraus, dass ein Neubau wahrscheinlich billiger ist, als die Sanierung. Zu seiner Überraschung seien der Ortsbeirat und Engagierte aus dem Arbeitskreis Dorferneuerung ob der neuen Entwicklung in Bärstadt jedoch nicht in Jubel ausgebrochen. Das drücke die große Verbundenheit zur alten Schule aus, so Albers. Er sei jedoch sicher, dass das Gebäude inzwischen eine hohe Akzeptanz genieße. Der Kostenrahmen von 2,35 Millionen Euro konnte trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer gehalten werden.

Schlangenbad müsse als familienfreundlicher Wohnstandort ausgebaut werden. Dazu sei die neue Schule ein wichtiger Beitrag, erklärte Bürgermeister Michael Schlepper. Er erinnerte aber auch daran, dass die alte Schule, deren Altbau 1955 errichtet wurde, noch gar nicht so alt sei. Alice Ammermann, die für den Ortsbeirat sprach, wollte bewusst nicht zurückblicken, den Streit über den Neubau einfach vergessen. "Ich hoffe, dass die neue Schule so bedeutungsvoll wird, wie die alte, und das sie bald eine Ganztagschule ist."

Platz dafür ist genug. Vorbei die Zeiten, an die sich auch Ulrike Krug vom Staatlichen Schulamt, neun Jahre Lehrerin in Bärstadt, ungern erinnert: Unterricht in der Küche und Sport auf dem kalten Dachboden.



Rund 200 Luftballons ließen die Schüler in den strahlendblauen Himmel steigen. Sie sollen überall die frohe Botschaft von der neuen Schule verkünden.

Foto: RMB/Kühner